

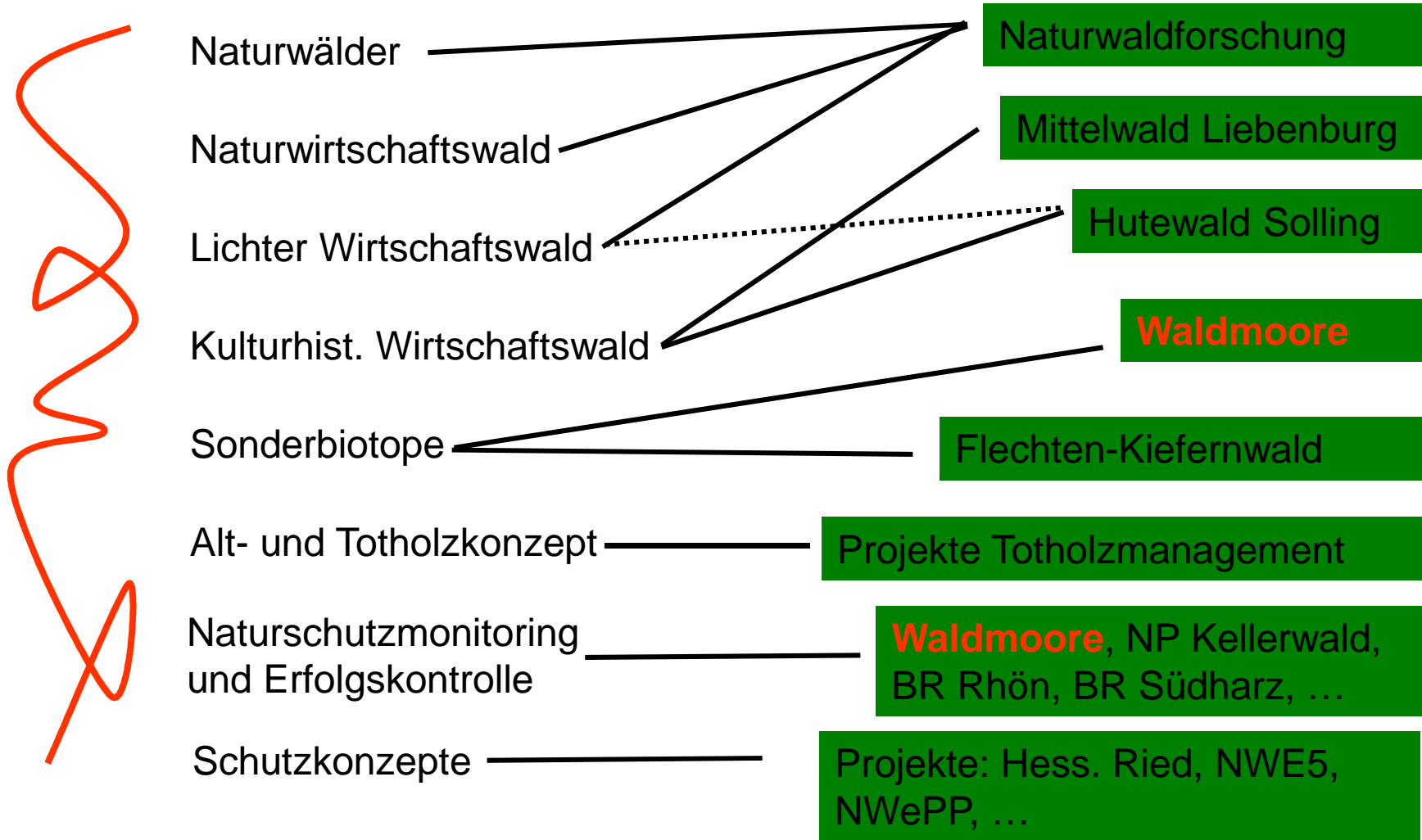
Fortbildung Waldmoore, Burgwald, 12.6.2019

Forschung zur Renaturierung von Waldmooren an der NW-FVA

P. Meyer, M. Schmidt



Forschungslinie



DSS-WAMOS: Hauptergebnisse DBU-Projekt (2008-2009)

Beitrag DSS-WAMOS für erfolgreiche Revitalisierung von Waldmooren:

- begründete Gebietsauswahl für Renaturierung: naturnahe Vorranggebiete, entwicklungsfähige, stärker degradierte Gebiete
- fundierte Entscheidungsfindung, Zielkonflikte im vorhinein abschätzen, Sicherung der Wirksamkeit
- nur sinnvoll in Verbindung mit Schulungen, einem Netzwerk von Experten und Praktikern und bei ständiger Weiterentwicklung

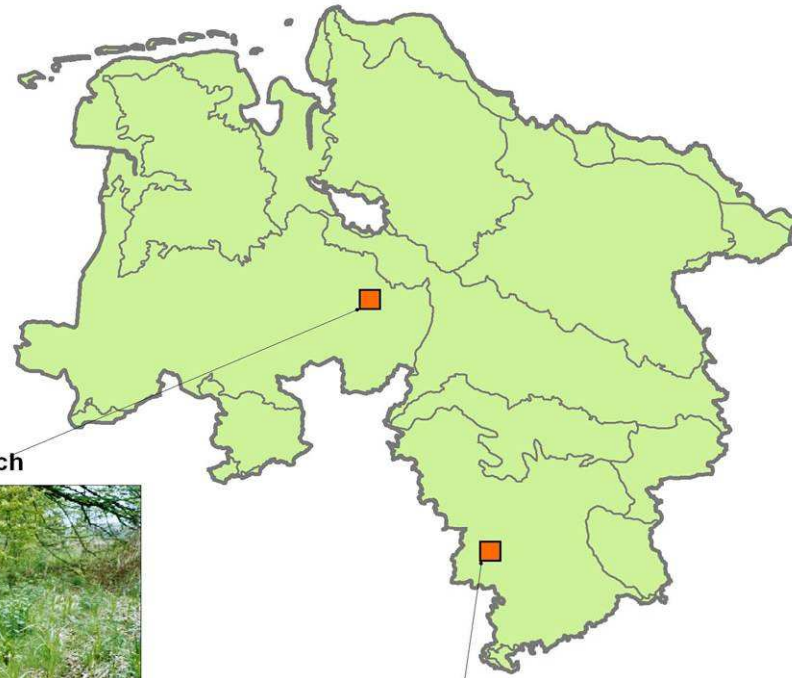
<http://www.dss-wamos.de>



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Renaturierung von Waldmooren

Beispielgebiete Niedersachsen



Hörstenbruch



Tiefland-Niedermoor

Maßnahmen in 2003
durchgeführt =
Sohlschwellen 30 cm Höhe

Gewässerunterhaltung
ausgesetzt, naturnahe
Umgestaltung des
Fließgewässers

Waldmoore Solling



Bergland-Niedermooere

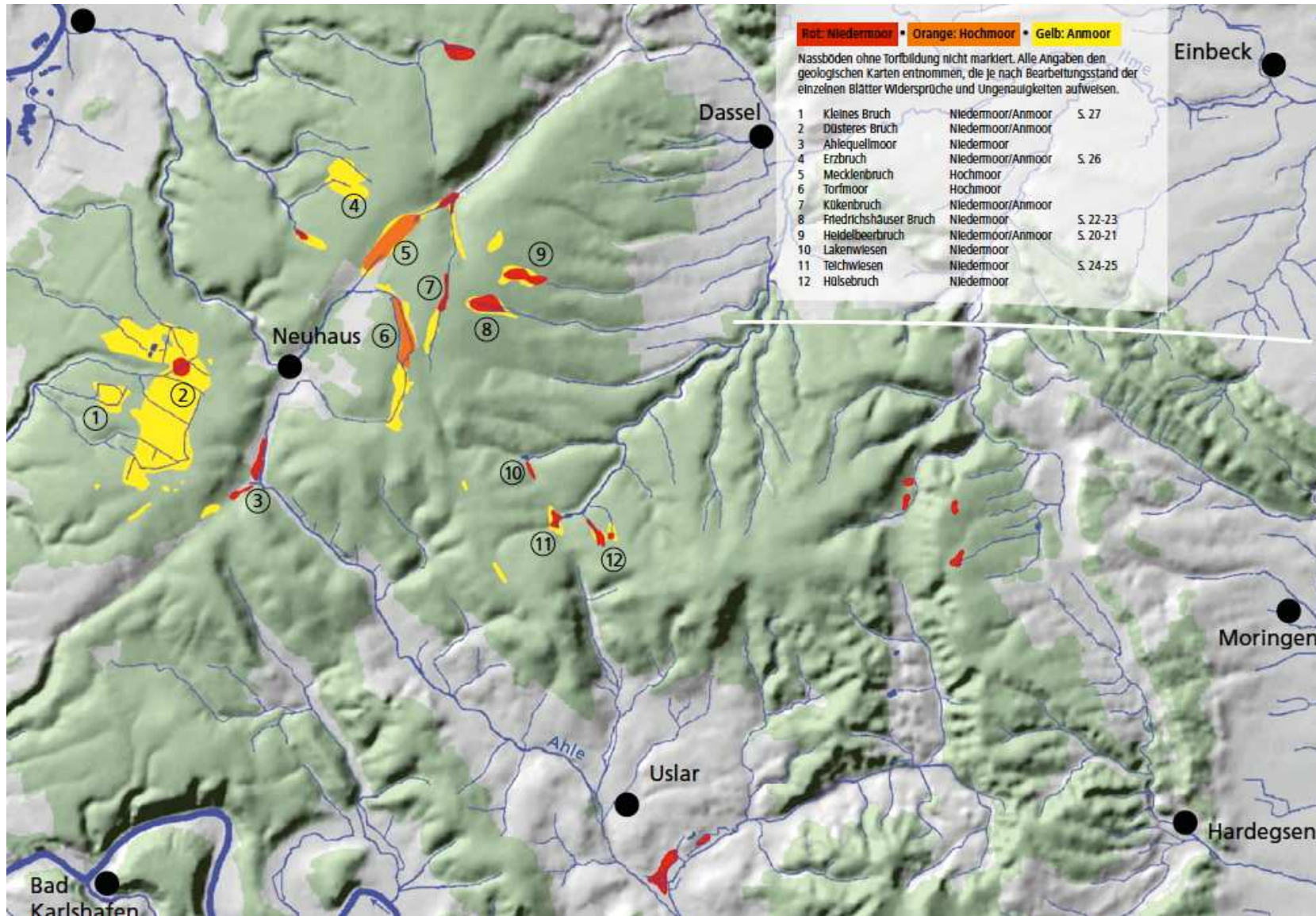
Moore im Solling

- in den flachen Hochlagen von Nassstandorten geprägt („sol“ = sumpfige Stelle)
- Stagnogleye und Moor-Stagnogleye („Molkenböden“)
- Hochmoore (Mecklenbruch, Torfmoor, Kükenbruch) aufgrund der eher geringen Niederschläge von knapp 1000 mm nur in Sattellagen
- Niedermoore in gering geneigtem Gelände der Oberhänge (1 bis 3 Grad) an Sicker- und Schichtquellen als Quellmoore mit anschließendem Hangmoor



Foto: H. Städtler

Moore im Solling



Chronologie Wiedervernässung Solling

bis 2008	einzelne Wiedervernässungsmaßnahmen
2008	Start DBU-Projekt „DSS-WAMOS“: Wiedervernässung Heidelbeerbruch und Teichwiesen
2009	Wiedervernässung Mecklenbruch
2011-2012	Screening-Studie P. Kuchler über die Moore im Solling (auf der Basis des DSS-WAMOS)
2013-2014	Wiedervernässung Kükenbruch
ab 2014	Gesamtkonzept Moor-Renaturierung als Teil des Niedersächsischen Moorschutzprogramms

Forstliche Moorkultivierung



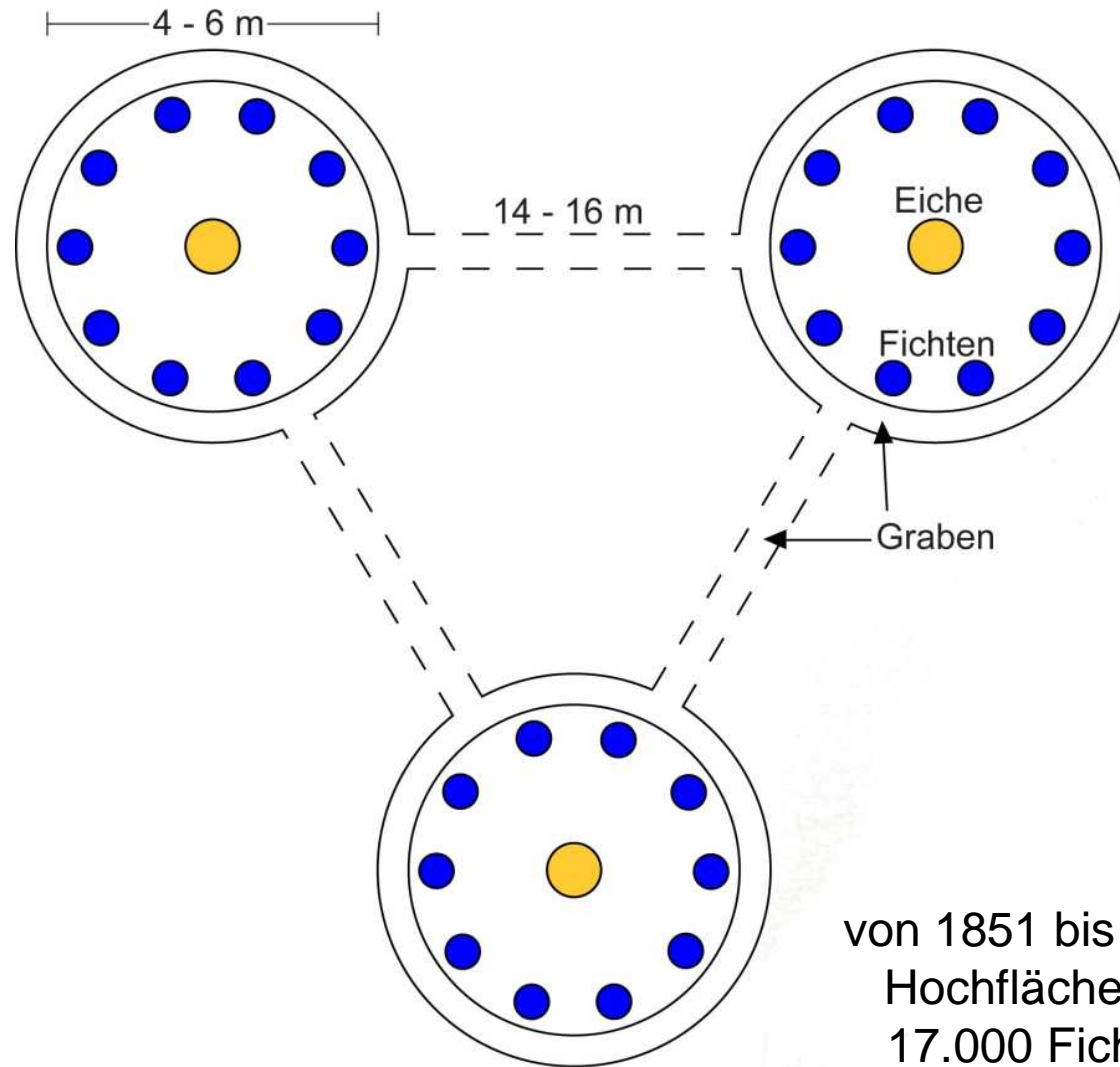
Fichtenbestand im Christenberger Talgrund (Burgwald) auf 20-35 cm mächtigen vererdeten Torfen

Forstliche Moorkultivierung



Umbruch von Moor-Stagnogley-Böden 1928 im Reinhardswald
(Archiv Gisbert Backhaus)

Forstliche Moorkultivierung



Carl Friedrich Mergell
* 17.11.1796 in Kassel
† 24.03.1876 in Kassel

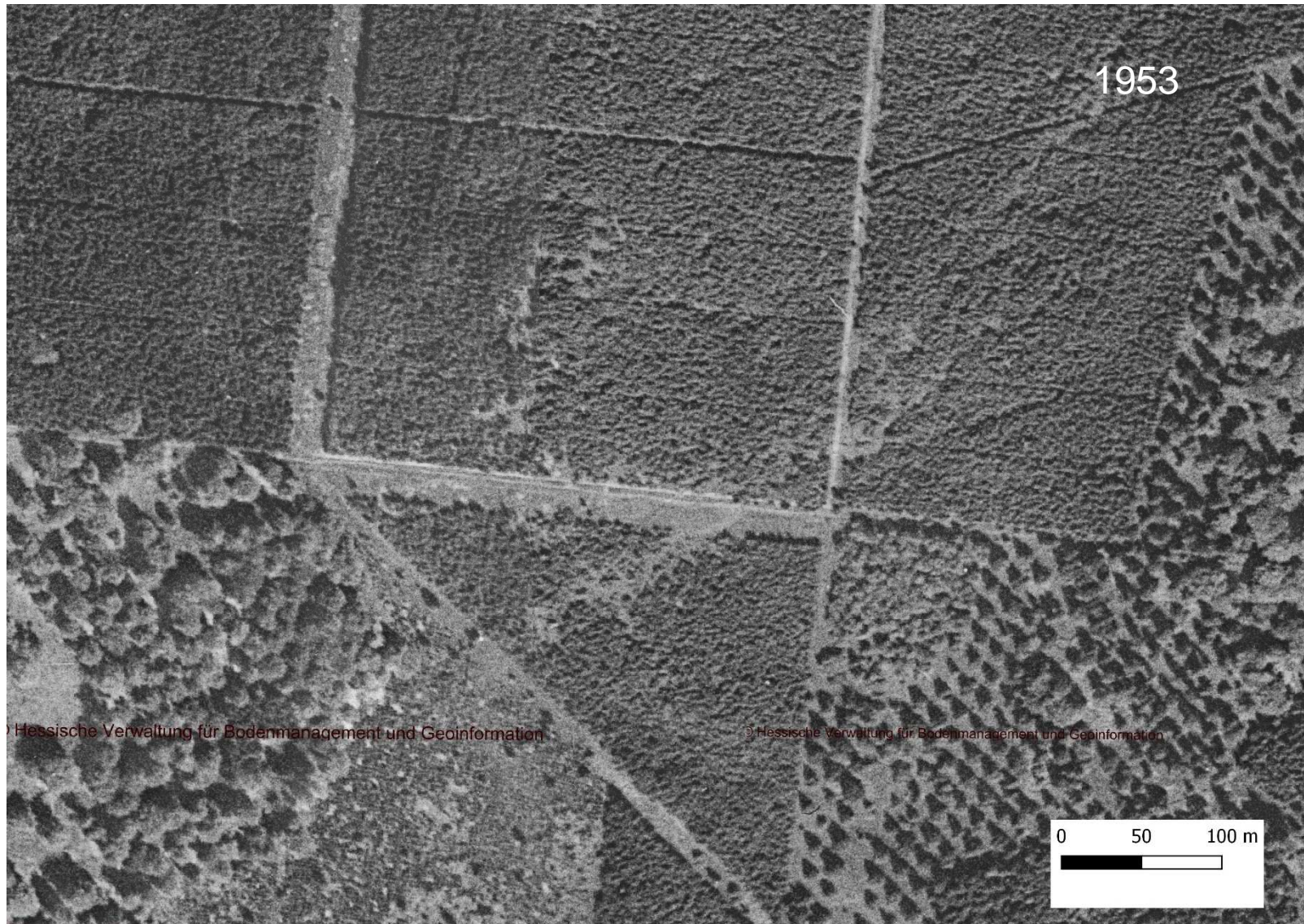
von 1851 bis 1867 auf der Reinhardswald-Hochfläche über 500 ha mit insgesamt 17.000 Fichten-Klumpsen aufgeforstet

Forstliche Moorkultivierung



Fichten-Klumpse im Jahr 1875 (Abt. 710 „An der Eichkanzel“) Foto: Archiv Immel

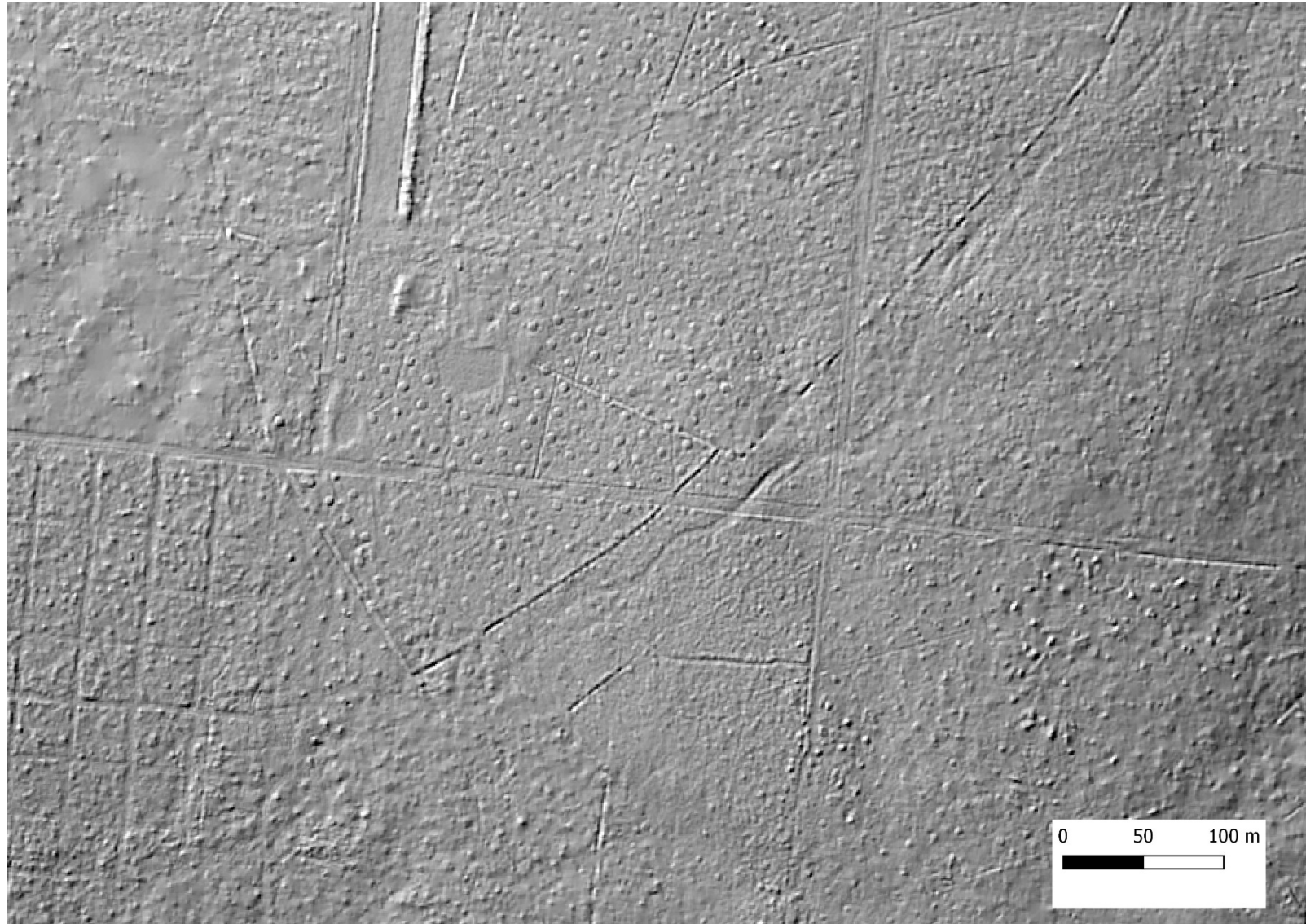
Forstliche Moorkultivierung



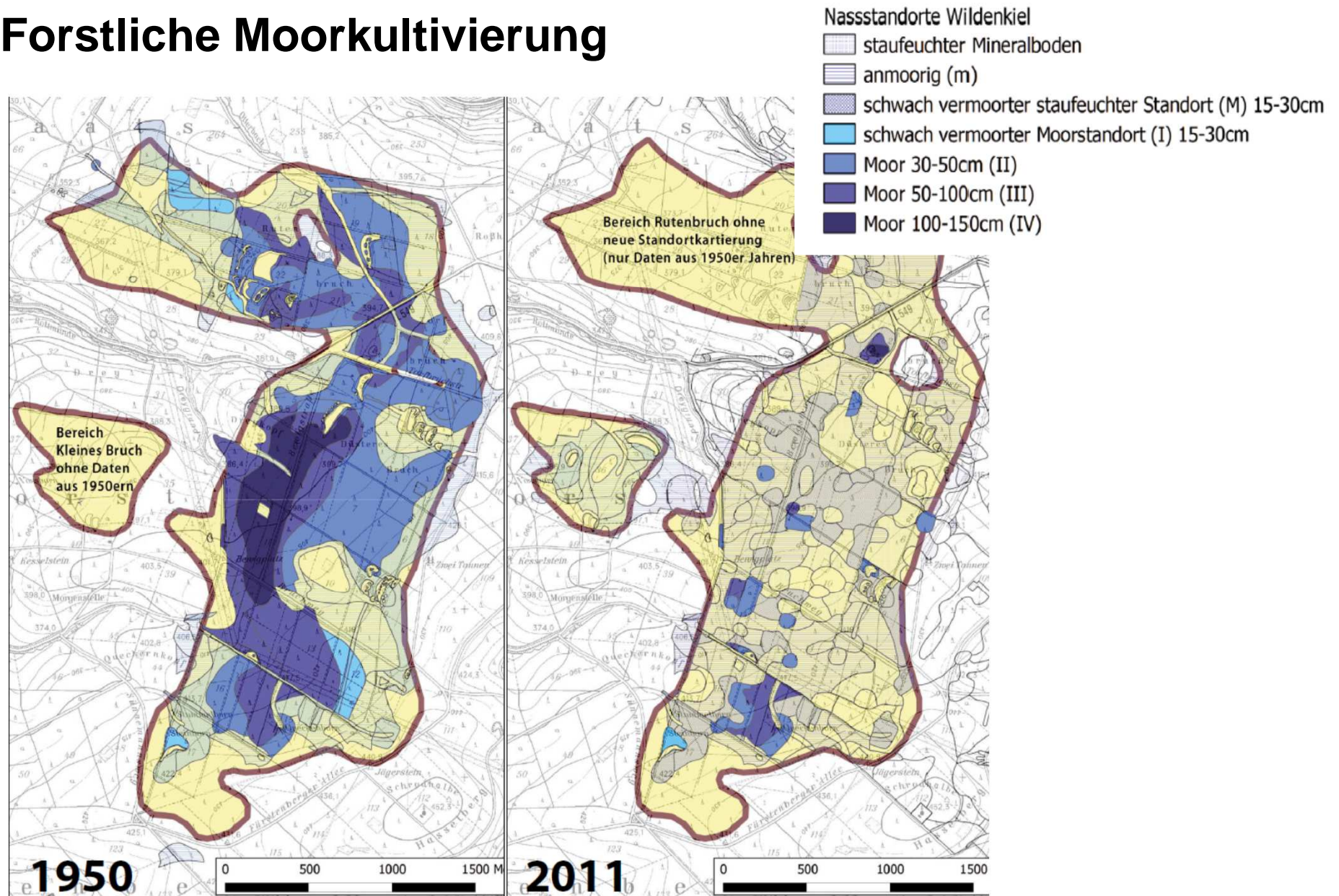
Forstliche Moorkultivierung



Forstliche Moorkultivierung

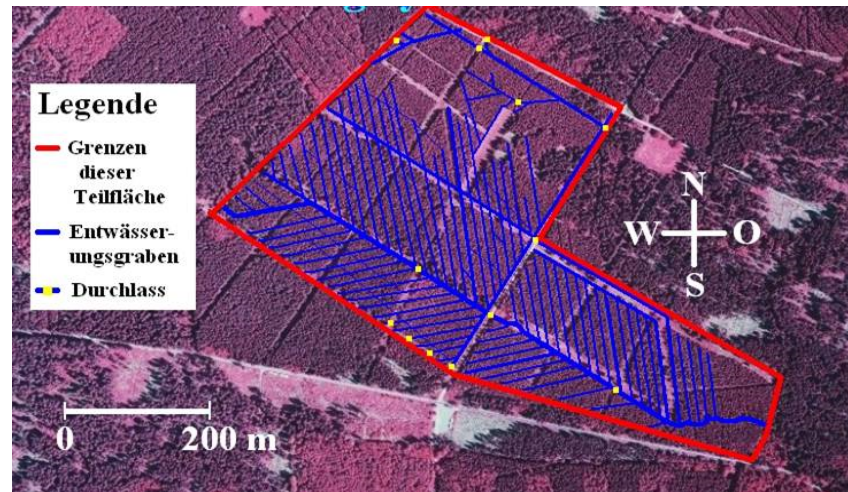


Forstliche Moorkultivierung



Maßnahmen

Gebietsanalyse (Grabenkartierung, Vegetation, Hydrologie), Kahlschlag oder starke Auflichtung Fichtenbestände, Querbauwerke und Verfüllen der Gräben, Erstaufnahmen für Monitoring



Technik und Kosten

Kahlschlag und Räumung Fichtenbestände zunächst konventionell bei trockener Witterung

nach verschiedenen Versuchen:
Seilkran/Hubschrauber

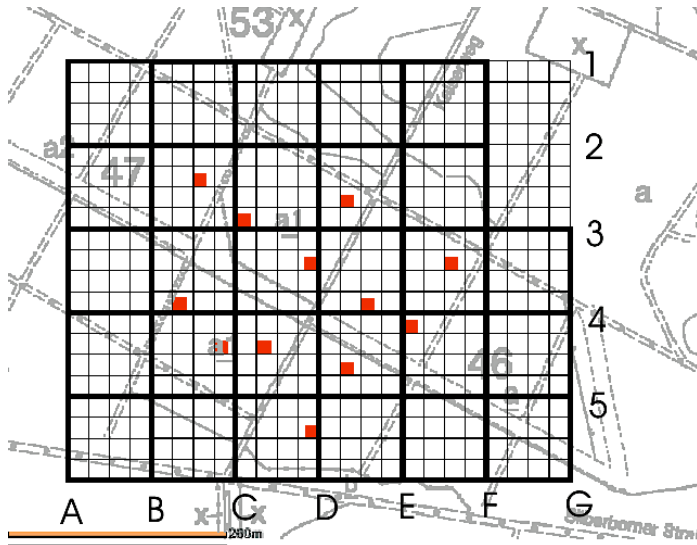
Kosten Renaturierung Kükenbruch
(7 ha) = 150.000 € = 21.400 € je ha

Kosten Zuger Methode (ohne Querbauwerke)
von 50 € je Laufmeter Graben mittlerweile auf
ca. 100 € gestiegen (Preis Sägespäne)



Wirkungskontrolle

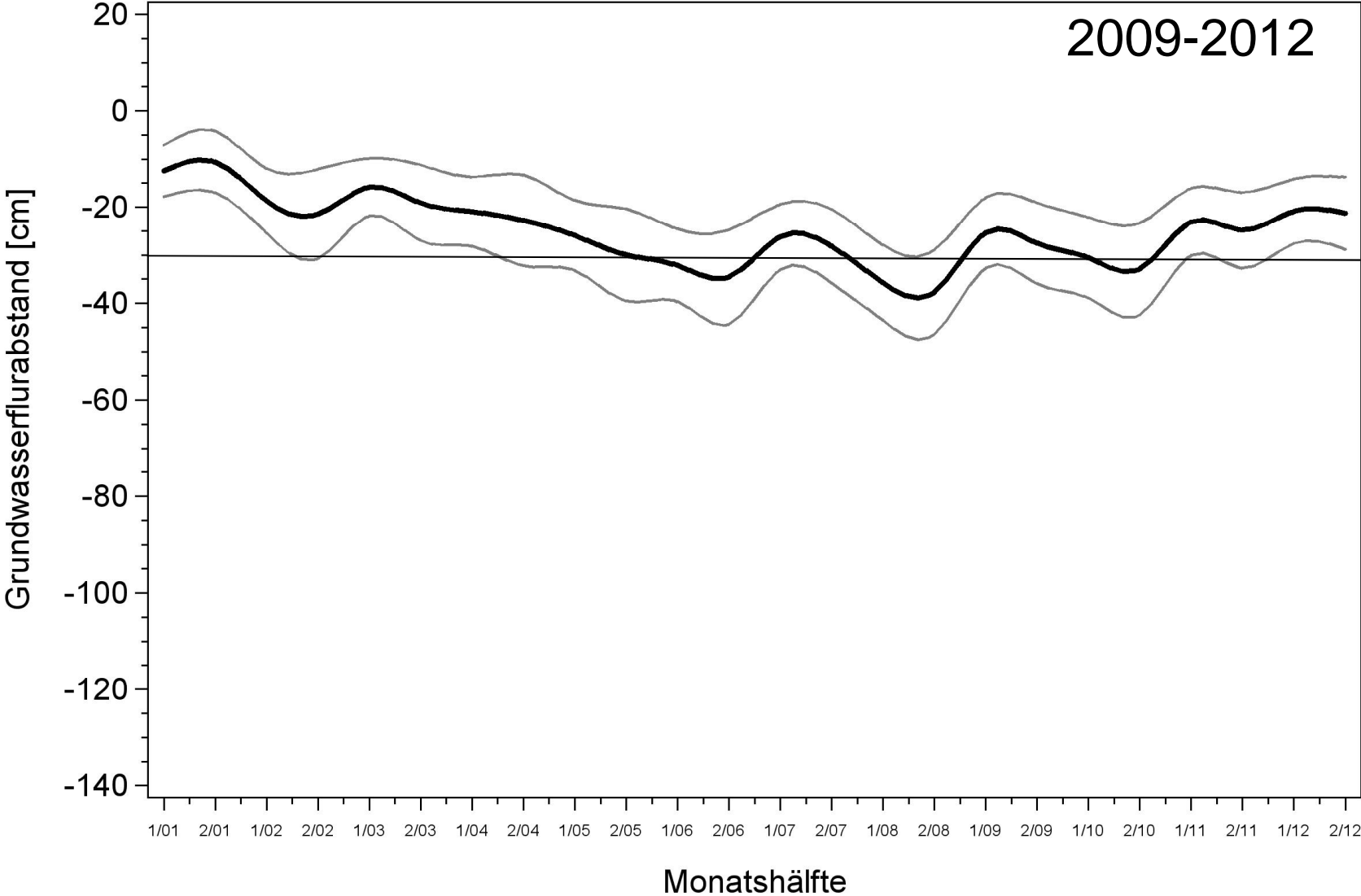
Vegetationsentwicklung Niedermoore



Gebiet	Feuchtezahl 08 → 17	Torfmoosdeckung 08 → 17 [%]
Teichwiesen	5,7 → 6,2	9 → 13
Heidelbeerbruch	5,4 → 5,6	6 → 4
Friedrichshs. Bruch	5,6 → 5,6	15 → 15



Teichwiesen: Wasserstände



Abschlussberichte, beauftragte Gutachten

Philipp Küchler

Erfassung und Entwicklung von potenziellen Moorflächen im Reinhardswald

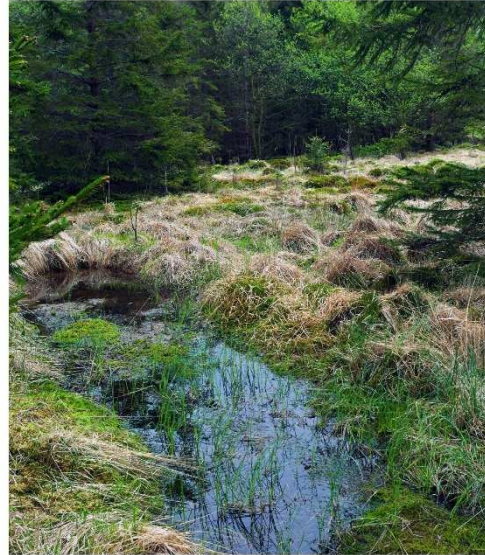
Vorerkundung ausgewählter geplanter Kernflächen in den Revieren Holzhausen und Mariendorf 2011



Philipp Küchler

Erfassung und Entwicklung von potenziellen Moorflächen im Reinhardswald – 2. Teil

Vorerkundung weiterer ausgewählter Nassstandorte in den Revieren Wilhelmshausen, Reinhardshagen, Mariendorf, Ziegelhütte, Waldhaus im Jahr 2013



Philipp Küchler

Moore im Reinhardswald

Erfassung der Moore und Anmoorbereiche
Bewertung des Renaturierungsbedarfs
Maßnahmenvorschläge für die Vermoorungen und ihre Wassereinzugsgebiete



Reinhardswald – Gutachten 2011-1019

Abschlussberichte, beauftragte Gutachten

Philipp Küchler

**Naturschutzgebiet Oberes Niestetal:
Moorkundliche Untersuchung
zur Renaturierbarkeit der Moorflächen
in Abteilung 2070 und 2071**



Burgwald –
Gutachten 2017/2018

Kaufunger Wald – Gutachten 2014

Philipp Küchler

Moore im Burgwald

Übersicht über die Vermoorungen, ihre Beeinträchtigungen
und ihr Renaturierungspotenzial aus moorkundlicher Sicht



Philipp Küchler

Moore im Burgwald – Teil II

Priorisierung des Renaturierungsbedarfs
Maßnahmenvorschläge für die Moore und
ihre Wassereinzugsgebiete
Erfassung bisher nicht ausreichend untersuchter Moore



Öffentlichkeitsarbeit



Schlussfolgerungen und Perspektiven

Das Thema „Moorrenaturierung“ ist sowohl vonseiten der Forstverwaltung als auch des Naturschutzes und der Öffentlichkeit positiv besetzt.

Eine Zusammenarbeit mit Fachleuten ist unerlässlich.

Sinnvoll ist ein Screening auf Landschafts- oder Forstamtsebene mit Priorisierung von Gebieten und Maßnahmen.

Eine wirksame Moor-Revitalisierung erfordert erhebliche Investitionen. Es gibt jedoch eine Reihe von Fördermöglichkeiten.

Ein geeignetes Monitoring sollte bei Renaturierungsmaßnahmen rechtzeitig mit eingeplant werden.